



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXLVIII. Friedrich Dequede zu Boduingen erklärt, daß er am dem Bedekorn und der Bede zu Groß-Mohringen, die er früher auf der Heheiß des Hauptmanns der Allmark erhoben, kein Recht habe, am 18. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCXLVI. Die von der Schulenburg senden dem Markgrafen Jobst gewisse Hebungen aus dem Dorfe Rochow auf, am 7. Mai 1406.

Dem Irluchtigesten fursten vnd heren ern Joste, Markgreuen to Brandenburg, vnser gnedigen heren, Vnderdanicheit vnd willigen dinst. Gnedige here, wy hebben in dem dorpe to Rochow manken anderen gude, dat wy van iuwen gnaden hebben, in dem houe, dar nu vppe wonet Tydeke Ghyfen, vnd vp den huuen, dy hy bedryft, Dryvndetwintegestehalen sechepel rocgen vnde ghersten iarliker rente: wo iuwe gnade dy vor eygene to dem dinste godes nach begheringe ern dyderkes van Angern Dekens to Stendal, So vnd anders nicht vorlate wy dy vnde senden sy vp iuwen gnaden mit desseme bryue, vorfegelt mit vnser angheden Ingefegelen, Dy gegeuen is to Betzendorpe, na godes bort vinteynhundert iar dar na in deme soften iare, des vrydages na funte wolborgen daghe.

Bernard Ridder, Olde hinric, Bernd, hans vnde Junge hinric, alle geheiten van der Schulenburg.

CCXLVII. Markgraf Jobst vereignet dem Dechanten Dieterich von Angern die von der Familie von der Schulenburg erkaufften Hebungen aus Lütken, Schwechten und Rochow, am 12. Juni 1406.

Jodocus, dei gracia marchio Brandenburgensis et Morauie, Sacri Romani Imperii Archicamerarius, — ad deuotas preces Thiderici de Anghern decani nostre ecclesie Sancti Nicolai in Stendel, Capellani nostri dilecti, appropriauimus, dedimus et donauimus — Tres marcas et sex solidos denariorum stendalensium et viginti quinque modios filiginis et ordei nec non viginti quinque modios auene in precaria ville nostre Lutteken Schwechten et viginti duos modios et dimidium modium filiginis et ordei in villa nostra Rocho in curia Thideke ghisen annuorum reddituum, quos redditus dictus Thidericus a Bernhardo Milite, Henrico, Bernhardo, Johanne et Henrico, dictis de Schulemburg, comparauit pro dotacione Altaris, quod dictus Thidericus in Ecclesia sancti Nicolai in stendal edificare et consecrari intendit — . Datum Prage, Anno domini Milleesimo Quadringentesimo sexto, feria sexta post festum corporis cristi.

De mandato domini marchionis Stephanus.

CCXLVIII. Friedrich Dequede zu Bodingen erklärt, daß er an dem Bedekorn und der Bede zu Groß-Mohringen, die er früher auf Geheiß des Hauptmanns der Altmark erhoben, kein Recht habe, am 18. October 1406.

Ik frederic Dequede, wonastich to Bodinge, Bekenne vnde betuge openbar met duffem bryue vor allen, de en syen edder horen lesen, dat ik an der bede vnd an den bedekorne in dem Dorpe to groten Moringe, dy wan er Dages gehad hadde Arnt porditz, Borger to Stendal,

feliger dechnisse, nyne were, nyne leen, nyne rechticheyd, nyne ansprake gehat hebbe noch en hebbe: oft ik sie twee eddir drie hebbe geboret, dat hebbe ik gedaen van geheetes wegen ffrederkes van Aluenfleue, deme god gnade, de do mynes hern des Markgreuen houet man was, vnde hebbe sie geboret vp myne schuld, de he my sculdich was vnde anders nicht: vnde oft myn here de markgreue de vorseuen bede vnde bedekorne weme vorkoft hedde edder vorkopen wolde, vorlegen hedde edder vorlyen wolde, voreygent hedde edder voreygenen wolde, id sy we id sye, dat en is wedder my nicht vnd seel ok wedder my nicht wesen, vnde wil deme ok dar nynerleye wys ane hinderen. Des to Orkunde vnd to tuge hebbe ik myn Ingefegel witleken vnd met guden willen laten hangen an deffen open brieffe, de gegeuen is na godes bort vyrteyn hundert iar dar na in dem fosten iare, des mandages na funte Gallen dage. Hir ouer sind gewesen dy Strengen rydder Ghunter van Berthenfleue houedman der olden marke, kune Caluen borger to Stendal vnd vele ander vrome lude, dy louen werdich sind.

CCXLIX. Der Hauptmann der Altmark, Günther von Bartensleben, quittirt das Capitel wegen einer an die landesherrliche Kasse gemachten Zahlung für Besitzungen in Gr. Mohringen, am 29. Januar 1407.

Ik Ghunter van Berthenfleue, Ridder, houetman der olden marke, bekennen openbare mit deffen bryue vor allen, dy en syen edder horen lesen, dat dy Eerbaren hern er Dyderic van Angern Deken vnde Capittel funte Nicolaus to Stendal my to mynes heren hand ern Jöstes markgreuen to Brandenburg hundert vnde vyf vnde festich mark stendalscher werunge vul vnde al betalet hebben vor eluen stücke geldes an dem bedekorne vnde der bede des dorpes groten Moringe, Dy em myn here er Jöst vorgeseuen vor dy vorseuen summen geldes vorkoft vnde voreygent heft: des geldes vnde der summen segge ik deme deken vnde Capittelle vorgenomde van mynes heren wegen ern Jostes Markgreue vögenomde vnde van myner wegen quyd leddich vnde los mit deffen bryue. Des to Orkunde hebbe ik myn Ingefegel witleken laten hangen an deffen bryff, dy gegeuen is na godefbort vyrteynhundert iar dar na in dem foueden iare, des sonauendes vor vser vrowen dage lichtmissen.

CCL. Bischof Heinrich von Halberstadt gestattet dem Kloster Wollmirstädt seine Besitzungen im Dorfe Göhre an ein anderes geistliches Stift zu veräußern, am 2. April 1408.

Nos hinricus, dei et apostolice sedis gracia Electus et confirmatus ecclesie Halberstadtensis, ad vniuersum — noticiam deducimus per presentes, Quod honorabiles nobis in cristo dilecti hinricus volcueli prepositus, Abbatissa et Conuentus monasterii in wolmerstede, sub dominio Magdeburgensi siti, nostre dyocesis, nobis significare curarunt, Quod diuersis tractatibus inter se habitis super vno choro Siliginis, vno choro ordei et XVIII modis tritici et iudicio curie infra sepes, quos annis singulis Jacob helko soluere tenetur et qui nunc dictam curiam inhabitat, super vno choro siliginis, vno choro ordei, XVIII modis tritici et I modio pisorum, in quibus Tydeke ghisen, et in medio choro siliginis et in medio choro ordei, in quibus heyne kluke annis singulis obli-